

Greenfield



Wo: Flugplatz, Interlaken

Wann: 13.–15. Juni

Preis: 198 Franken
(3-Tages-Pass)

Programm: Rammstein, Queens Of The Stone Age, Prodigy, Nightwish (Bild), Airbourne, Slayer, Ska-P, NOFX, Within Temptation, Bad Religion, Stone Sour, Turbonegro, Karnivool.

Tipp: Auf die neue Scheibe der **Queens Of The Stone Age** hat man ja lange warten müssen. Jetzt ist «... Like Clockwork» da – ungewohnt ruhig. Aber live werden die Mannen um Josh Homme rocken, und das richtig. Garantiert.

www.greenfieldfestival.ch

Reichhaltiger Festivalsommer

An diesem Wochenende wird der Schweizer Festivalsommer mit dem Greenfield in Interlaken so richtig lanciert – ein Festivalsommer, der viel Bewährtes, Altbekanntes bringt.

Von Hans Bärtsch

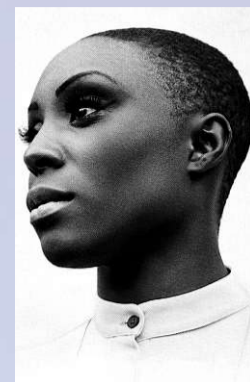
Zum gefühlten 100. Mal tauchen etwa Die Fantastischen Vier, Zucchero, Die Ärzte oder Amy Macdonald auf den diesjährigen Festivalaffichen auf; sie und etliche weitere Poprock-Künstler sind praktisch jährlich auf Schweizer Open-Air-Bühnen präsent. Positiv ausgedrückt: Bewährtes und Beliebt macht den Grossteil der Programme aus – und wohl auch den Erfolg der Sommerfestivals. So ist gemäss den neusten Zahlen des Branchenverbandes Swiss Music Promoters Association im letzten Jahr die Anzahl Anlässe auf den Rekordwert von 1273 geklettert (+8,4 Prozent gegenüber 2011). Besucher wurden 4,6 Millionen gezählt (+1,8 Prozent), umgesetzt wurden rund 294 Millionen Franken (+4,6 Prozent); gegenüber 2008 sind das fast 70 Millionen mehr Umsatz.

Verzweifelt gesucht: Headliner

Die Gründe, dass die Festivalmacher nicht vermehrt neue, frische Acts präsentieren (und solche, die schon länger nicht mehr zu hören waren), sind vielfältig. Der wichtigste: Headliner sind dünn gesät. Und weil die Anzahl Festivals stetig zunimmt, ist das Gerangel um zugkräftige Künstlerinnen und Bands enorm. Was mitunter zu einer gewissen Einförmigkeit der Festivalprogramme führt.

Grund zu verzagen ist das für jene Festivalgänger, die gerne Neues entdecken möchten, aber keineswegs. Dafür ist allein die Zahl der Anlässe zu gross. Zumal einige unter ihnen genau das als Stärke anpreisen: Bands entdecken, die man (noch) nicht kennt. Bekannt dafür sind das Montreux Jazz Festival, das Paléo in Nyon und – als jüngstes im Bunde – das Zürich Open Air. Im Folgenden ein Überblick über die grossen Schweizer Sommer-Musikfestivals. Sehr informativ sind im Übrigen der grosse Open-Air-Guide auf «blick.ch» sowie die Websites www.festivals.ch und www.openairguide.net.

Blue Balls



Wo: KKL, Luzern

Wann: 19.–27. Juli

Preis: 50 bis 125 Franken

Programm: Laura Mvula (Bild), Elvis Costello, Ane Brun, Söhne Mannheims, Peter Doherty, John Legend, Bush, Morcheeba, Damien Rice, Devendra Banhart, Alex Clare, Tindersticks, Skunk Anansie, Josh Kumra.

Tipp: Die Dame, die dem Blue Balls dieses Jahr ein Gesicht gibt, ist **Laura Mvula**. Ein Riesentalent, wie auch die BBC befindet. Gesegnet mit einer Stimme zwischen Soul und Jazz, die Nina Simone wieder lebendig werden lässt.

www.blueballs.ch

St. Gallen



Wo: Sittertobel, St. Gallen

Wann: 27.–30. Juni

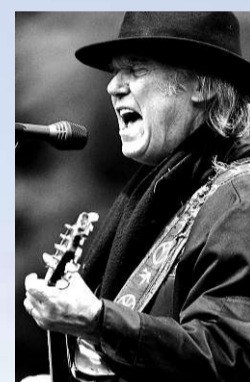
Preis: Bereits ausverkauft!

Programm: Kings Of Leon, Die Ärzte, Biffy Clyro, Sigur Rós, Archive, Macklemore, Bloody Beetroots, Parovoz, Stelarc, Of Monsters And Men, Die Antwoord, Band Of Horses, Jake Bugg (Bild), Rival Sons.

Tipp: Wenn **Sigur Rós** Freitagabend die Sittertobelbühne entern, ist ihr neues Album «Kveikur» genau eine Woche auf dem Markt. Es wird sphärisch werden, abgehoben – grandios. Postrock, wie ihn nur diese Isländer können.

www.openairsg.ch

Paléo



Wo: L'Asse, Nyon

Wann: 23.–28. Juli

Preis: 63.50 (Tageskarte; nur noch für Di und Fr)

Programm: Neil Young & Crazy Horse (Bild), Nick Cave & The Bad Seeds, Blur, Phoenix, Asaf Avidan, Santana, Beach House, Sigur Rós, Benjamin Biolay, Patrick Bruel, Rokia Traoré.

Tipp: Vom düsteren Punk zum Grandseigneur erhabendster Balladen – der Australier **Nick Cave** hat einen weiten Weg hinter sich. Die Gelassenheit, die er jetzt ausstrahlt, machen seine Auftritte zum bleibenden Erlebnis.

www.paleo.ch

Moon & Stars



Wo: Piazza Grande, Locarno

Wann: 4.–14. Juli

Preis: Ab 95 Franken

Programm: Die Toten Hosen, ZZ Top/Krokus, Amy Macdonald (Bild), Santana, Green Day, Depeche Mode, Zucchero, Brian Adams, Mark Knopfler, Neil Young & Crazy Horse.

Tipp: Unter einer Viertelstunde geht bei **Neil Young** fast nichts. Vor allem, wenn er die legendären Crazy Horse als Begleitband dabei hat. Die Erfinder des Garagenrock lassen es rumpeln und krachen, dass es eine Freude ist.

www.moonandstars.ch

Frauenfeld



Wo: Grosse Allmend, Frauenfeld

Wann: 12.–14. Juli

Preis: 189 Franken
(3-Tages-Pass)

Programm: Run DMC, Snoop Lion (Bild), Seeeed, Jurassic 5, A Tribe Called Quest, Wu-Tang Clan, Azealia Banks, Dizzee Rascal, Tyler The Creator.

Tipp: Reggae statt Rap und ein neuer Name dazu – aus Snoop Dogg wurde **Snoop Lion**. Eine Wandlung, die sich hören lassen kann. Und die dem Hip-Hop-lastigen Open Air Frauenfeld als Facette ganz gut tun wird. Peace!

www.openair-frauenfeld.ch

Gampel



Wo: Flugplatz Turttmann, Gampel (Wallis)

Wann: 15.–18. August

Preis: 202 Franken
(4-Tages-Pass)

Programm: Tenacious D, Biffy Clyro, Xavas, Flogging Molly, Billy Talent, Max Herre, Archive, Gentleman, Gaslight Anthem, Editors, Asaf Avidan (Bild).

Tipp: Eine britische Band auf dem Weg zum Stadion-Act à la U2. Dies könnte auf die **Editors** zutreffen. Ihr neues Album atmet Grösse. Die pompösen Songs sind das Richtige, um ein Open-Air-Publikum in Ekstase zu versetzen.

www.openairgampel.ch

Montreux



Wo: Kongresszentrum, Montreux

Wann: 4.–21. Juli

Preis: 38 bis 320 Franken

Programm: Prince, Sting, Leonard Cohen (Bild), Green Day, Paolo Conte, Kraftwerk, Diana Krall, Woodkid, Valerie June, Lianne La Havas, Shuggie Otis, Cat Power, Charles Bradley.

Tipp: Er ist einer der grossen Verschollenen der Rockgeschichte: **Sixto Rodriguez**. Dank des Oscar-prämierten Dokumentarfilms «Searching For Sugar Man» steht der US-amerikanische Sänger heute wieder auf der Bühne.

www.montreuxjazzfestival.com

Gurten



Wo: Gurten, Bern

Wann: 18.–21. Juli

Preis: 90/130 Franken
(1- bzw. 2-Tages-Pass)

Programm: Die Toten Hosen, Die Fantastischen Vier, Smashing Pumpkins, Volbeat, Hurts, Zaz (Bild), Black Rebel Motorcycle Club, Emeli Sandé, Alex Hepburn, Chase & Status.

Tipp: Jedes Jahr ein neuer Stern am Pophimmel. **Alex Hepburn** ist so einer. Ausser der Gänsehaut-Ballade «Under» hat man von der jungen Londonerin noch nicht viel gehört – das dürfte sich jetzt aber sehr schnell ändern.

www.gurtenfestival.ch

Zürich



Wo: Rümlang, Zürich

Wann: 29. Aug.–1. Sept.

Preis: 210 Franken
(4-Tages-Pass)

Programm: Nine Inch Nails, Ellie Goulding (Bild), Paul Kalkbrenner, Deftones, Eels, Franz Ferdinand, The XX, James Blake, Jessie Ware, Belle & Sebastian, Two Doors Cinema Club.

Tipp: Leichtfüssiger, quirliger Elektro-Pop ist die Spezialität von **Two Door Cinema Club**. Das irische Trio musiziert damit auf einem Feld, das inzwischen auch viele andere beackern. Aber kaum jemand macht es so gut.

www.zurichopenair.ch